

BC

15. Jahrgang
Heft 1
10. Juni 1992

Herausgegeben von der Gesellschaft
für Heimatpflege (Kunst- und
Altertumsverein) Biberach e.V.

Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach



Mit Sonderdruck »ZEIT UND HEIMAT«
Beilage der Schwäbischen Zeitung Biberach
Nr. 1 · 1992



Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach

Herausgegeben von der
Gesellschaft für Heimatpflege
(Kunst- und Altertumsverein)
Biberach e.V.

15. Jahrgang · Heft 1 · 10. Juni 1992

INHALT

Dr. Max Flad Frohe Zeit in Biberach Erinnerungen von Marie Becker geb. Müller (1830–1914) an ihre Kindheit in Biberach	3	Rolf Emmerich Synagogale Musik aus der Laupheimer Judengemeinde	44
Dr. Alfred Schuler Die Ausgrabung von 1866 an der Schussenquelle bei Bad Schussenried	27	Prof. Dr. Rainer Loose Mühlen an der Biber (II) Die Geschichte der einzelnen Mühlen	47
Prof. Dr. Martin Selge/Erich Weber Minnesang in Biberach Zwei Sommerlieder des Minnesängers Ulrich von Winterstetten in neuer Übersetzung und Vertonung	34	<hr/> Sonderdruck „Zeit und Heimat“ · Nr. 1 · 1992	
Ernst Schäll Schalom Ben Chorin – die Vorfahren des großen Religionsphilosophen kommen aus Laupheim	40	Sabine Betzler Biberacher Gewerbe um die Jahrhundertwende: Die Firma Otto Schlee und Nachfolger	66
		Mitteilungen der Gesellschaft für Heimatpflege	75

BC – Heimatkundliche Blätter
erscheinen im Juni und Dezember

Für Mitglieder der Gesellschaft für Heimatpflege
ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthal-
ten. Preis für Nichtmitglieder beim Bezug im
Abonnement DM 18,- je Jahrgang, Einzelheft
DM 10,- jeweils incl. MwSt., zuzüglich Ver-
sandkosten. Sonderhefte sind im Abonnement
nicht enthalten.

Sammelordner für diese Zeitschrift sind beim
Buchhandel oder über die Biberacher Verlags-
druckerei erhältlich, Preis DM 7,50.

Redaktion:
Dr. Kurt Diemer, Dieter Buttschardt

Anschrift der Redaktion:
Adenauerallee 20, 7950 Biberach
Telefon (073 51) 68 39

Druck und Verlag:
Biberacher Verlagsdruckerei GmbH & Co.,
Leipzigstraße 26, 7950 Biberach,
Telefon (073 51) 471-0

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und sonstige Unterlagen
wird keine Garantie übernommen.

Nachdruck und andere Vervielfältigungen
– auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung der Redaktion.

Mitteilungen der Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein) Biberach e.V.

1. Vorsitzender:
Fabrikant Gustav E. Gerster,
Memminger Straße 36,
7950 Biberach, Telefon (073 51) 91 63

2. Vorsitzender:
Oberlehrer Alfred Buschle,
Richard-Wagner-Straße 10,
7951 Ummendorf, Telefon (073 51) 2 80 06

Schriftleitung „BC – Heimatkundliche Blätter“:
Kreisarchivdirektor Dr. Kurt Diemer,
Adenauerallee 20,
Telefon (073 51) 68 39

Schriftführer:
Studiendirektor a. D. Dieter Buttschardt,
Am Wolfgangsborg 3,
7950 Biberach, Telefon (073 51) 98 05

Kassenführung:
Sparkassendirektor a. D. Karl Heinz Braun,
Grüner Weg 16,
7950 Biberach, Telefon (073 51) 7 59 26

Die Mitglieder werden gebeten, den Jahresbeitrag von DM 25,- einzuzahlen, soweit noch nicht geschehen. Überweisung auf das Bankkonto der Gesellschaft für Heimatpflege, Nr. 25 463 Kreissparkasse Biberach.

Veranstaltungen der Gesellschaft für Heimatpflege

Infolge der Erkrankung von Herrn Studiendirektor a. D. Dieter Buttschardt können die in Heft 2/91 der „Heimatkundlichen Blätter“ angekündigten Ausflüge zu den vorgesehenen Terminen nicht stattfinden. Ersatzveranstaltungen werden rechtzeitig in der Presse angekündigt; wir bitten darauf zu achten.

Kreisfreilichtmuseum Kürnbach Veranstaltungen 1992

Sonntag, 14. Juni, 15.30 Uhr: „Sonntags im Tanzhaus“: Prof. Dr. Norbert Feinäugle, Weingarten, stellt Karl Borromäus Weitzmann vor.

Samstag, 27. Juni, 10 bis 16 Uhr: Kürnbacher Handwerkertag mit dem Kleintierzuchtverein Biberach.

14 Uhr: Sonderführung „Umsetzen von Häusern in Ganzteilen“ mit Ekkehart Müller.

Freitag, 3. Juli, 14 Uhr: Sonderführung „Der Bauerngarten“ mit Bodo Ziesche.

Sonntag, 5. Juli, 15 Uhr: „Sonntags im Tanzhaus“: Volksmusik und Gesang mit den Geschwistern Altstetter, Wattenweiler bei Krumbach.

Samstag, 25. Juli, 10 bis 16 Uhr: Kürnbacher Handwerker- und Bauerntag mit der Landfrauengruppe Stafflangen.

Freitag, 21. August, 14 Uhr: Sonderführung „Der Bauerngarten“ mit Bodo Ziesche.

Sonntag, 23. August, 15 Uhr: „Sonntags im Tanzhaus“: Ralf Jandl alias Karl Napf liest neue schwäbische Geschichten.

Samstag, 29. August, 10 bis 16 Uhr: Kürnbacher Handwerker- und Bauerntag mit der Flachsbauerngruppe Mettenberg, der Bauerngruppe Bergerhausen und dem Bezirksimkerverein Biberach.

Samstag, 5. September, 11 Uhr: Treffen der Marksteinzeugen-Sammler.

Sonntag, 6. September, 13.30 bis 16 Uhr: 4. Kreistrachtentreffen mit Vorstellung alter Trachten und Tanzvorführungen.

16 Uhr: Konzert der Otterswanger Stubenmusik im Tanzhaus.

Samstag, 26. September, 10 bis 16 Uhr: Kürnbacher Handwerkertag mit dem Kleintierzuchtverein Bad Schussenried – Bad Buchau.

Samstag, 10. Oktober, 10 bis 16 Uhr: Kürnbacher Handwerkertag mit Schlachtfest und Lichtstube.

Samstag, 10., bis Sonntag, 25. Oktober: Ausstellung alter Obstsorten der Kreisberatungsstelle für den Garten- und Obstbau in der Hueb.

Sonntag, 11. Oktober, 15 Uhr: „Sonntags im Tanzhaus“: Vortrag von Jürgen Hohl, Eggmannsried, „Jesulein, Fatschenkinder und Krippenfiguren aus Oberschwaben und dem Allgäu“.

Sonntag, 18. Oktober, 15 Uhr: „Sonntags im Tanzhaus“: Schwäbische Volksmusik mit dem Stuttgarter Volksmusiktrio.

Sonntag, 1. November: Letzter Öffnungstag. Änderungen vorbehalten!

Zu besichtigen sind neben nunmehr 26 Gebäuden auch zahlreiche Ausstellungen. So zeigt die Dauerausstellung „Hilfen für Haus und Hof – Die Elektrifizierung Oberschwabens durch den Bezirksverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW)“ im Bendelshof neben einer Dokumentation auch viele alte Elektrogeräte; die Ausstellung „Landwirtschaft in Oberschwaben“ im Tanzhaus erklärt anhand alter bäuerlicher Gerätschaften die Entwicklung vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Weiter zu sehen sind im Ziegelstadel „Marksteinzeugen zwischen Alb und Bodensee“, in der Hueb „Kochen zu Großmutterns Zeit“ und „Vom Flachs zum Leinen“.

Die Laupheimer Synagoge

Das hier erstmals abgebildete Aquarell kam im vergangenen Jahr durch ein Legat eines ehemaligen jüdischen Bürgers, der heute in den USA lebt, in das Laupheimer Heimatmuseum im Schloß Großlaupheim. Es wird dem Maler Hermann Stumpp zugeschrieben. Die 1822 erbaute Synagoge wurde in den Jahren 1877/78 erweitert und mit den beiden Ecktürmen versehen. In der Pogromnacht vom 9. auf

10. November 1938 fiel das Gotteshaus der Zerstörungswut der Nationalsozialisten zum Opfer. Das Bild soll ebenso an die letzte Deportation von Juden aus Laupheim vor 50 Jahren, geschehen am 19. August 1942, erinnern. Damit erlosch das jüdische Leben in der einstmaligen größten Judengemeinde des Königreichs Württemberg, die seit dem Jahr 1732 bestand. Alle insgesamt hundert verschleppten Menschen aus der Stadt sind dem menschenverachtenden Naziterror zum Opfer gefallen.



Titelbild:
Karl Göser (Biberach 1803–1858 Rimpach),
Bildnis der Marie Müller verh. Becker
(Biberach 1830–1914 Heilbronn).